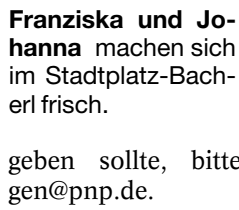


Rundherum ums drumherum

drumherum kann auch eine feuchte Angelegenheit sein

Die Kinder haben sich leicht getan mit dem Wasserlauf auf dem Stadtplatz, mit Begeisterung nutzten sie das Bacherl zum Kneippen und zum Pritscheln. Ein beliebtes Motiv für die Fotografen. Von einer anderen feuchten Aktion gibt es unseres Wissens bisher keine fotografische Dokumentation. Wie uns zugetragen worden ist, hat sich in der Nacht auf Sonntag im Marienbrunnen eine Musiker-Prozession zusammengefunden. Singend und spielend marschierten angeblich 16 Musikanten im (!) Brunnen rundherum. Wenn es doch Bilder geben sollte, bitte schicken an: red-regen@pnp.de.



Übervolle Kirche: Da blieb manchem die Luft weg

Einige hundert Kirchenbesucher mussten am Pfingstsonntag bei der 10-Uhr-Messe stehen, und schon der Gottesdienst um 9.30 Uhr war mehr als gut besucht. Und weil die Volksmusikanten auch alle kräftig singen, verbrauchten sie wohl so viel Sauerstoff, dass einigen Gottesdienstbesuchern die Luft knapp wurde und sie in die Knie gingen. Die alarmierte Rettungsleitstelle schickte wegen dreier Ohnmächtiger gleich drei Rettungsfahrzeuge plus Notarzt. Der hatte freilich nicht viel zu tun, die Ohnmächtigen waren gleich wieder auf dem Damm und konnten das drumherum weiter genießen.

drumherum-Impressionen



Die Musik macht's: Selten einmal sieht man so viele zufriedene, freundliche und lachende Menschen. So wie hier im Pfarrergartl.



Nein, wir wissen auch nicht, wie viele Besucher es waren. Aber das Bild der Ludwigsbrücke, aufgenommen am Sonntagvormittag zeigt, dass es doch wieder sehr, sehr viele Besucher waren.



Einen gedrechselten Kreisel hat Laura aus Gilching beim Kunsthandwerkermarkt bekommen. Gefertigt vom Drechslermeister Konrad Schober.



Rasta-Mann trifft Blasmusik.



Max Floßmann (Fiddler's Fare).



Harfenistin auf der Tanzbühne.



Julia Lacherstorfer (Ramsch&Rosen)



Katl mog Nudlin (Neurosenheimer)

Was treibt Sie aufs drumherum?

Umfrage unter Besuchern und Musikanten

Horst Pintag (64), aus Erlangen: „Ich bin das zweite Mal am drumherum und finde es einfach super, weil



Künstler auftreten, von denen jeder ein Individualist ist. Wie die Musiker zusammenwirken, das habe ich in der Form noch nie gesehen und gehört. Als einzige Kritik finde ich die zu nahe zusammengestellten Bierbänke im Biergarten bei der BR-Bühne.“

Willi Bittner (59), aus Abensberg: „Meine Frau und ich sind schon das dritte Mal am drumherum und ich finde das Ambiente besonders gut. Außerdem ist es hervorragend organisiert. Es gibt überhaupt keine Probleme.“



Leo Foast (30), aus dem Mostviertel (Niederösterreich): „Ich bin bei der Band FOAST und wir sind das erste Mal am drumherum. Wir sind gestern angereist und finden es einfach fantastisch. Mir gefällt dieses Fest sehr gut, weil das wie ein Rockfestival für Volksmusik ist. Das einzige Problem war die Quartiersuche. Wir haben jetzt eine Unterkunft außerhalb von Regen, deshalb müssen wir immer mit dem Auto zu den Auftritten fahren.“

Christopher Feigl (23), aus der Oberpfalz: „Ich spiele das zweite Mal am drumherum mit meiner Band und finde es toll, dass man einfach mit anderen Musikern zusammenspielen kann. Das einzige Problem, was wir erfahren

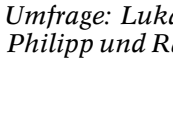
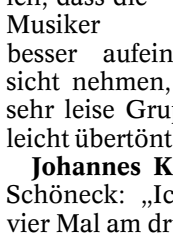
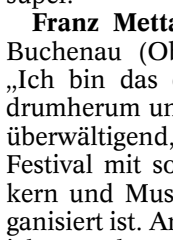


haben, ist der Parkplatzmangel, was aber auch zeigt, dass das drumherum andun- genommen wird und die Leute auch von außerhalb kommen.“

Elfriede Dengler (60) und Maria Krauspe Maria (82) aus Rinnach: „Wir sind das vierte Mal am drumherum. Das fantastische am drumherum ist, dass aus jeder Ecke eine andere Musik kommt. Wo man hinsieht, spielen die Musikanten. Das ist einfach super.“

Franz Mettauer (60) aus Buchenau (Oberösterreich): „Ich bin das erste Mal am drumherum und ich finde es überwältigend, wie dieses Festival mit so vielen Musikern und Musikgruppen organisiert ist. Am besten finde ich das Weißbier, ob Falter oder Schneider ist egal. Als Verbesserungs-vorschlag finde ich, dass die Musiker besser aufeinander Rücksicht nehmen, weil es auch sehr leise Gruppen gibt, die leicht übertönt werden.“

Johannes Kraus (17) aus Schöneck: „Ich war schon vier Mal am drumherum und ich finde es eigentlich auch viel besser als ein Volksfest, weil ich es als Brauchtum sehe. Auch von organisatorischer Seite gibt es nichts zu kritisieren. Aktiv spiele ich am drumherum das zweite Mal und es ist immer wieder schön.“



drumherum ab 18

Volksmusik immer brav und züchtig? Nicht doch, wie Caroline Pruy und Franz Schötz bei ihrer Singstunde bewiesen, die unter dem Motto „Kernig und feinsinnig“ stand. Mit den Teilnehmern sangen sie in der Liedertankstelle im „Germania“ auch Lieder, die immerhin so gewagte Texte hatten, dass Franz Schötz seine beiden kleinen Kinder für diese Zeit zum Eisessen schickte.



Caroline Pruy



Franz Schötz

ANZEIGE

Goldschmuck gegen Bares

Neuer Service: Wir nehmen auch Ihr versilbertes Besteck mit Stempelung (90/100) an.

Ernst Maßhammer ist Goldexperte und als Goldankauf der B. Munding, Edelmetallrecycling GmbH in Deggendorf als Zweigstellenleiter tätig. In Deggendorf hat sich der ausgebildete Experte für Gold und Edelmetalle eine neue Filiale in Deggendorf, Östlicher Stadtgraben 1 (neben altem Finanzamt) eingerichtet. Dort tauscht er Goldiges - darunter Schmuck und Zähne - gegen Bares ein. Herr Maßhammer wird jede Woche von Montag bis

Freitag in Deggendorf anzutreffen sein und freut sich auf Ihren Besuch. Manch wertvolles Stück wird ihm hier angeboten. Aus dem gesammelten Altgold wird neuer Schmuck hergestellt. Herr Maßhammer berät seine Kunden fundiert und bietet ihnen für die Edelmetalle einen fairen Preis. Der Barankauf kommt vor allem auch bei älteren Leuten gut an. Da wird gezielt die alte, unmoderne Kette aus den Siebzigern verkauft, um

eine Traumreise zu finanzieren. Viele Kunden haben eine Geschichte zu erzählen, die hinter dem Verkauf steckt. Besonders oft werden Altgold, Feingoldmünzen, Silberbesteck oder Schmuckstücke zum Verkauf angeboten. Manche wiederum legen ihr altes Gebiss auf Herrn Maßhammer Tisch und fragen, was das Zahngold an Wert habe. Er nimmt sein Werkzeug zur Hand und legt es vorsichtig auseinander. Der Barankäufer untersucht die Stücke vor den Augen seiner Kunden auf ihren Wert. Oder auch ihren Nicht-Wert: Modeschmuck kann er nicht annehmen. Je nach Gewicht und Goldanteil bekommt der Kunde einen fairen Preis. In finanziellen Krisenzeiten denken die Leute eher daran, dass noch alter Schmuck im Schrank liegt, der etwas wert sein könnte und nicht mehr benutzt wird. Andere wollen sich von ihrem ganzen „Ramsch“ trennen. Zum Beispiel von Goldzähnen, die irgendwann einem Gebiss oder einer Prothese weichen mussten. Einige kommen mehrmals am Tag und suchen alles zusammen, was sie finden. Und bevor sie zu Hause verstauben, bringen die Menschen die kleinen Goldstückchen eben zu

Ernst Maßhammer. Von dem Erlös kann sich so mancher Kunde einen ganz besonderen Wunsch erfüllen, der ohne diese unerwartete Einnahmequelle nicht möglich gewesen wäre.

Bei Vorlage dieser Anzeige erhält jeder Kunde zusätzlich 20 % auf den aktuellen Tagespreis (außer Feingold 999,9). Einfach Anzeige ausschneiden und mitbringen.



Bei allen Fragen rund um's Gold Ernst Maßhammer berät Sie gerne und bietet einen Barankauf zu Höchstpreisen!

Advertisement for 'BARANKAUF' (Barankauf) featuring gold and silver items. Text includes: 'Gold, Zahngold auch mit Zähnen, Alt-Gold, Goldschmuck, Münzen, Silber und Platin jede Woche! Montag bis Freitag in Deggendorf, Östlicher Stadtgraben 1 (neben altem Finanzamt) Montag bis Freitag 9.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr Mittwochnachmittag geschlossen. Wir zahlen tagesaktuelle Preise! Firma Bruno Munding, Edelmetallrecycling GmbH Kanalstraße 4, 72362 Nusplingen Tel.: 0 74 29 / 91 07 97, Mobil: 01 73 / 9 84 12 89'.

drumherum um die Kleiderständer

Lange Einkaufsnacht bringt Musik in die Geschäfte



Ganz schön kracherte Musik zwischen feiner Mode: Akteure vom Niederbayerischen Musikantenstammtisch, die bei „L.L. die Linie“ aufspielten.



Die Klousterer Buam beim Schuhplattln im Kaufhaus Bauer.

zeichneten die lange Einkaufsnacht als echte Bereicherung des ohnedies sa- haft abwechslungsreichen drumherum-Programms. - hz

Umfrage: Lukas Lukaschik, Philipp und Raphael Kerth

- Foto: Vordermeier